

## Vorbeugung hilft Anzahl und Ausmaß von Leitungswasserschäden zu reduzieren

Leitungswasserschäden sind tückisch. Da die Rohre in den meisten Fällen unter dem Putz verlegt sind, tritt der Schaden erst in Erscheinung, wenn reichlich Wasser aus dem Leck ausgetreten ist. Auch wenn der Versicherer eine finanzielle Entschädigung zahlt, das Bewältigen von Ärger und Schmutz in den eigenen Räumen sowie der Zeitaufwand bleiben in der Regel doch bei Versicherungsnehmer und Mieter hängen. Allein das Trocknen der betroffenen Räume kann mehrere Wochen dauern.

Auffällig ist, dass seit Jahren Anzahl und Ausmaß der Leitungswasserschäden steigen. Gründe dafür sind u. a.:

- gestiegene Komfortansprüche und damit verbunden gewachsener Umfang des Rohrleitungsnetzes
- überwiegende Verlegung der Rohre unter Putz
- Verwendung von Leichtbau- und Dämmstoffen mit hoher Wasserspeicherkapazität
- Zunahme der Schäden aufgrund Alter und Verschleiß
- Verwendung unterschiedlicher Rohrmaterialien ohne ausreichende Langzeiterfahrung
- schwankende Qualität in Bezug auf Fachwissen und handwerkliche Umsetzung des Installateurs.

### Hinweise zur Vorbeugung

Rohre nicht im "kalten Bereich" verlegen. Dämmen allein reicht nicht aus, ggf. muss eine Begleitheizung eingebaut werden. Alle Materialien müssen aufeinander und die Wasserqualität vor Ort abgestimmt sein. Nur für die jeweilige Einbausituation zugelassene Stoffe verwenden und von einer Fachfirma verlegen lassen. Bei grundlegenden Sanierungen sollte auch die Rohrinstallation in die Baumaßnahmen einbezogen werden.

Insbesondere sind die folgenden Maßnahmen zur Schadenminderung geeignet:

- Außenprüfung sichtbar verlegter Rohre auf Dichtigkeit, Befestigung und Korrosion
- Vermeiden von Dauerfeuchtigkeit an den Außenflächen der Rohre
- Prüfen des eingestellten Ausgangsdrucks am Druckminderer. Zu hoher Ausgangsdruck belastet das Rohrleitungsnetz mechanisch stark
- Überprüfen der Temperatureinstellung an der Warmwasserversorgung. Temperaturen über 60°C sind aus hygienischer Sicht nicht erforderlich. Sie beschleunigen jedoch die Korrosion
- Prüfung der Rückflussverhinderer auf Funktion und Dichtigkeit
- Prüfen der Bodenabläufe und Rückstauklappen
- Kontrolle der Anschlussleitungen von Wasch- und Spülmaschinen
- Regelmäßiges Erneuern der Silikonfugen an Duschtassen und Badewannen
- Einbau eines elektronischen Überwachungs- und Abschaltungssystems der Wasserversorgung.

Sparkassen-Finanzgruppe

Als Versicherungsnehmer gehört es zu Ihren vertraglichen Obliegenheiten, die versicherten Sachen, insbesondere Wasser führende Anlagen und Einrichtungen, stets in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten und Mängel oder Schäden unverzüglich beseitigen zu lassen.

Nicht genutzte Gebäude oder Gebäudeteile müssen zu jeder Jahreszeit genügend häufig kontrolliert werden. Dort sind alle Wasser führenden Anlagen und Einrichtungen abzusperrten, zu entleeren und entleert zu halten.

In der kalten Jahreszeit müssen darüber hinaus alle Gebäude und Gebäudeteile beheizt werden.

Verzichten Sie trotzdem nicht auf regelmäßiges Stoßlüften, um Schimmelpilzbefall zu vermeiden. Das Wiederbefüllen der Anlage sollte nur ein Fachmann vornehmen. Frostsichere Armaturen bieten zusätzliche Sicherheit im Außenbereich, da sich diese nach jeder Betätigung automatisch entleeren.

### Im Schadensfall

Wenn Sie einen Leitungswasserschaden bemerken, melden Sie den Schaden bitte umgehend dem für Sie zuständigen Außendienstmitarbeiter, unserer Hotline Tel. 0711/898-100 oder über unsere Internet-Homepage [www.Sparkassenversicherung.de](http://www.Sparkassenversicherung.de).

Helfen Sie mit, den Schaden so gering wie möglich zu halten. Sprechen Sie die Vorgehensweise mit uns ab. Beachten Sie zur Schadenbegrenzung besonders die folgenden Punkte:

- Bei Wasseraustritt und/oder plötzlichen Wasserflecken umgehend den Haupthahn abdrehen
- Stromzufuhr für den betroffenen Bereich abstellen, selbst keine Spannungsprüfung vornehmen
- Noch vorhandene intakte Einrichtungen schützen und bei Bedarf entfernen
- Hausrat und Betriebseinrichtungen aus dem Gefahrenbereich nehmen, Teppiche aufnehmen
- Geringere Wassermengen sofort aufnehmen, Holzflächen sofort trocknen
- Bei größeren Überflutungen Feuerwehr rufen
- Trocknen, Lüften und Heizen der betroffenen Räume
- Verantwortliche Leiter und/oder Zentrale informieren
- Bei Frostschäden die zugefrorenen Rohre oder Heizkörper langsam auftauen. Besser noch, eine Fachfirma hinzuziehen
- Zur Dokumentation Schaden fotografieren und bis zur Klärung beschädigte Rohre aufbewahren.